

Tagebuch 50ccm Roller Tour 2012 Ost nach West, 2827km, 7 ½ Tage

Ungarn – Österreich – Deutschland – Schweiz

(Mit Anschluss Spanien Tour 2012)



Ich voll ausgerüstet in Ungarn am Vortag

Wer nur den Tourenbericht lesen möchte, kann die Punkte 1 bis 4 einfach überspringen.

Inhaltsverzeichnis

1. Wer bin ich
2. Vorbereitungen
3. Tourenplanung
4. Ausrüstung
5. Meine Tour
6. Ausgaben und Statistik

1. Wer bin ich

Ich heiße Michael und bin 1958 in der Schweiz geboren. Nach 29 Ehejahren wurde ich vor 2 Jahren geschieden. Meine 2 erwachsenen Söhne leben in der Schweiz. Als Aussteiger lebe ich auch seit dieser Zeit in Ungarn, wo ich wieder geheiratet habe. Seit April 2012 bin ich stolzer Besitzer eines Rollers "Motowell Crogen RS". Auch als Jugendlicher, habe ich mit dem „Töff“ die Gegend erkundet. Mit meinem Bruder sind wir fast bis nach Frankfurt gefahren! Wir hatten wenig Geld und haben im Zelt neben der Autobahn übernachtet. Später habe ich West-Europa mit Interrail alleine erkundet. Aus beruflichen und privaten Gründen habe ich auch in England, Südafrika, Rumänien und Ukraine gelebt. Nach so vielen Jahren, kann ich meinen Jugendtraum fortsetzen. Meine Hobbies sind; lesen D/HU/GB, Wanderungen, Velo, Rollertouren, VBA-Excel, Renovationen, Gartengestaltung sowie lesen der unabhängigen Internet-Medien.

2. Vorbereitungen

2.1. Geeigneten Motorroller und Fachwerkstatt finden

Ausschlaggebend war für mich ein Händler/Vertragswerkstatt in der Nähe. Da diese Gegend dünnbesiedelt ist, dachte ich an einen Radius von 25km. Nach Konsultation von Testberichten und Design, habe ich mich für den Motorroller „Motowell Crogen RS“, beim Händler CMA Motor entschieden. Der Inhaber, hat den Motorroller aufgrund seiner langjährigen Ausländerfahrungen für die 3000km Inspektion sowie für diese Tour gewartet. An dieser Stelle möchte ich mich sowohl beim Hersteller Motowell Hungary <http://motowell.com> für das tolle Produkt sowie bei der Werkstatt CMA Motor <http://www.cma-motor.hu> für die Fachkompetenz bedanken. Die Finanzierung dieser Tour erfolgte ausschliesslich aus eigenen Mittel.

2.2. Mitfahrer suchen

Es ist, als wenn man eine grüne Pflanze in der Wüste finden müsste. Im Internet habe ich zufälligerweise diese Anschrift gefunden <http://www.sloowriders.de>. Infos über 50ccm Touren sind noch spärlicher zu finden. Ich kenne den Namen des Philosophen nicht, aber das Zitat ist immer noch in meinen Ohren: „*Wer sich weiterentwickelt, wird von den anderen oft als Verrückt angesehen*“. Nun, nach wenigen E-Mails habe ich meine eigenen Touren für 2012 über Bord geworfen und mich entschlossen an der 5000km-Tour-Spanien wenigsten einige hundert Kilometer mitzufahren. Wer weiss, vielleicht ergibt sich daraus eine Dracula- und Schwarzmeer Tour 2013.

3. Tourenplanung

Nun, mit den Roller unterwegs zu sein, bedeutet jedoch genaue Routenplanung! Ein GPS Navigator erleichtert das Vorankommen erheblich, besonders bei Dunkelheit und Regen. Um das Budget zu schonen, habe ich einfach 50km-Strecken ausgedruckt. Ich werde mir auch so ein Ding zutun, sonst zitiere ich Napoleon unten.

4. Ausrüstung



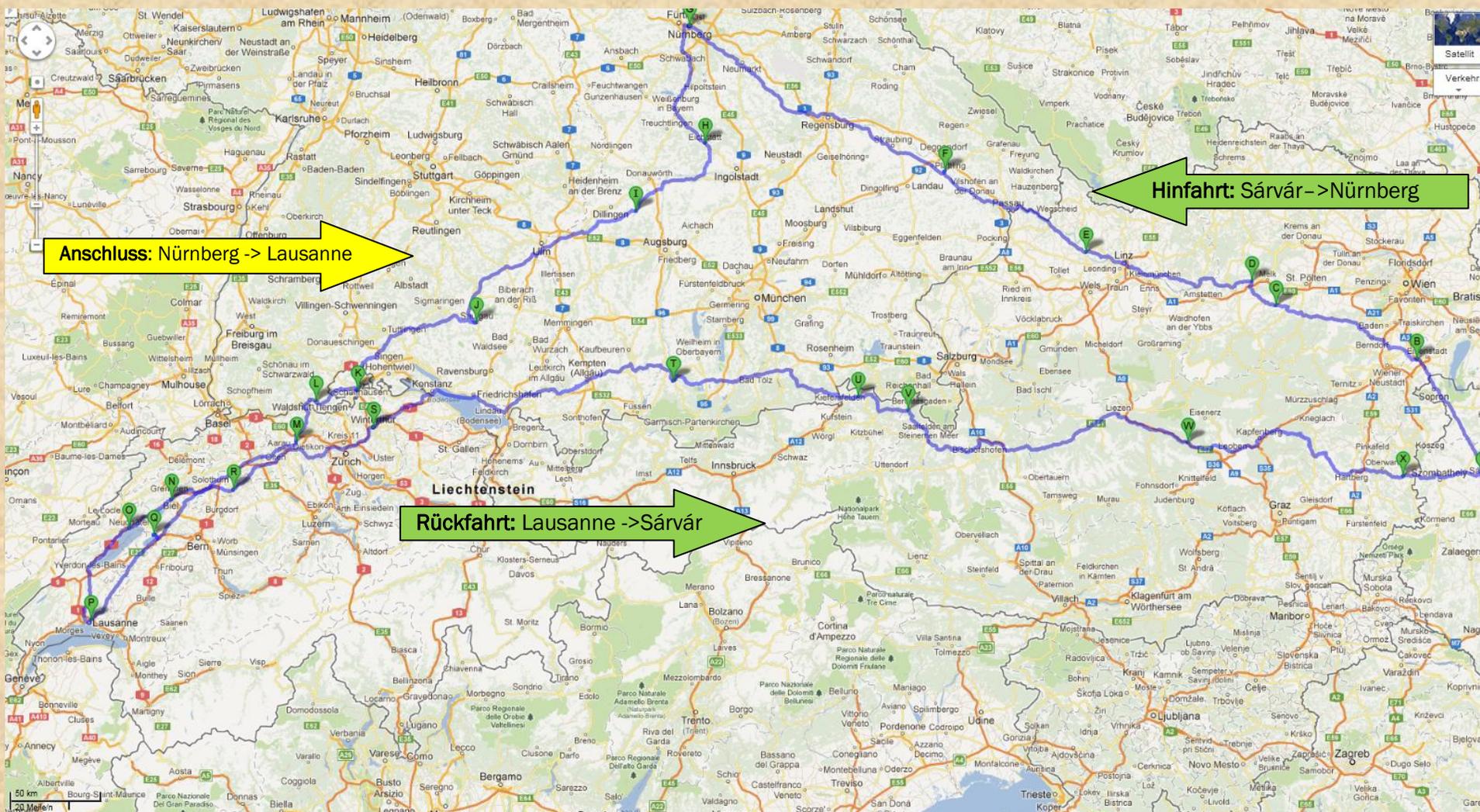
Hier zitiere ich nun Napoleon, der folgendes gesagt haben soll: „*Sage deinen Offizieren, Wann, Wo, Was zu tun sein, vermeide aber ins Detail zugehen, denn wenn der Durchbruch nicht gelingen sollte, werden sie sich auf die Details berufen, und Dich dafür in Verantwortung ziehen*“.

Ohne diese Ausrüstung, wie Motorradjacke, Sturzhelm mit Sonnenbrille, Rollerkofer, Regen-Set, Schlösser, Rucksack mit Regenhaube, Zelt, Wolldecke, lange Unterwäsche, Werkzeug, Ersatzkerze, SOS-Apotheke, 5 Liter Reservekanister und Bargeld usw. würde ich nicht auf lange Tour gehen.

Beim letzten Probepacken, musste ich feststellen, dass ich mit dem gefüllten Rucksack nicht auf dem Roller sitzen konnte! Die Lösung, nochmals Unwichtiges aussortieren. Endlich, nach der Probefahrt konnte ich gut schlafen. Dort ist dieses Foto in voller Ausrüstung mit Selbstauslöser entstanden.

5. Meine Tour, 2827km, 7 ½ Tage

- 5.1. Hinfahrt: **Sárvár → Nürnberg** (2 Tage) (Punkte A-G)
 5.2. Anschluss: **Nürnberg → Lausanne** (2 ½ Tage) **Begleitung Spanien-Tour 2012** (Punkte G-P) Streckenführung grob nachgestellt
 5.3. Rückfahrt: **Lausanne → Sárvár** (3 Tage) (Punkte P-Y) Fahrt erfolgte über St. Gallen, Bregenz, und nicht mit der Fähre nach Konstanz!



5.1. Hinfahrt: Sárvár → Nürnberg (2 Tage)

1. Tag; 24.07.2012

Um 07:15 Uhr fahre ich durch diese Landschaften, Dörfer und Städte. Es ist windstill, sonnig, ohne Verkehr und Ampeln, einfach ideal für die Rollertour!



Weg nach Sárvár, leere Strassen und Landschaften, kleine Dörfer und nur eine grosse Landwirtschaft



Dieser Kreisverkehr ist kurz vor Sárvár, danach geht es vorbei am bekannten Heilbad und der schönen Burg



In Sárvár noch kurz zur Post, danach geht es durch Dörfer (Kugel ist Wasserspeicher) zu den Dächern über Sopron



Vor Mittag erreiche ich bereits die Österreichische Grenze, Klingbach, wo ich ohne Zwischenfälle einfach durchfahren kann.



Die Landschaft nach Klingbach ist einsam. Bild in der Mitte zeigt meine Verwirrung, zwei Wege zum Ziel „Mank/Kilb“. Dem Rind ist es auch egal...

Jetzt nimmt das Verkehrsaufkommen stetig zu, so sehr, dass ab der Region Günselsdorf (vor Berndorf und Autobahnzufahrt) ein zügiges Vorankommen nicht mehr möglich ist, es folgt Stau nach Stau. Die vielen Einkaufsmöglichkeiten (Ein- und Ausfahrten), diverse Ampelanlagen, schleichende Traktoren und Strassenunterhaltsdienste, halten den flüssigen Verkehr auf. Ab Pottenstein wird es besser, allerdings bleibt das Verkehrsaufkommen im Westen nun stets auf hohem Niveau. 3-mal habe ich mich hier verfahren, da anstelle der Strassen-Nummern, nur die Namen der Ortschaften aufgeführt sind.

Plötzlich bemerke ich einen Drängler, beim genauen hinschauen ist es ein Polizeifahrzeug. Diese fahren so dicht neben mir und fordern mich auf bei der nächsten Strassennische anzuhalten. Ich halte an. Die beiden Polizisten kommen auf mich zu und verkünden: „Warum ich kein Kennzeichen am Motorfahrzeug habe und wieviel Kubik eigentlich diese Maschine hätte“? Freundlich erkläre ich ihnen, dass ich aus Ungarn komme, und diese Maschine ein 50ccm Roller sei, und dafür in Ungarn noch kein Kennzeichen benötigt wird! Ungläubige Stille. Ich zeige ihnen die grüne Versicherungskarte und den nationalen obligatorischen Versicherungsnachweis. Daraufhin sagt einer der Polizisten: „Dies beweise noch nichts!“ Ich ziehe dann noch mein ASS aus dem Ärmel, und zeige ihnen den Kaufvertrag mit Mehrwertsteuer Abrechnung! Wieder Stille..., dann ein Gelächter, so was... ist ja schon verrückt, dieser Roller. Freundlich verabschieden sich die österreichischen Polizisten. Ich hingegen, habe das Gefühl ein Duell nicht mit Pistolen, sondern mit Papiern überlebt zu haben! Mache Fahrt mit 59 km/h.



Vor Linz endlich an der Donau geht es Richtung Passau. Hier wendet sich die Donau zwischen den Bergen durch, wo auch die Schiffe noch anhalten.



Unerwartet ein Schild „Privat Zimmer“. Nach Inspektion, stelle ich den Roller in die Garage und posiere vor dem Gästehaus in A-4081 Hartkirchen.

Mit 18:00 Uhr ist es schon Abend und ich bin froh ein Zimmer gefunden zu haben. Der Preis Euro 19.– für ein Zimmer mit Frühstück an der Hauptstrasse inklusive Fahrradweg entlang der Donau zwischen Passau bis Budapest ist angemessen. Ich kann diesen Tag als gelungen bezeichnen. Nachts war es auch still.

2. Tag; 25.07.2012

Das Frühstück nehme ich um 08:00 Uhr ein. Es ist reichlich gedeckt. Es gibt frische Gipfel, Brötchen, Käse, Butter, Marmelade, Kaffee, Tee, Fleisch und Eier waren auch dabei. Zum Abschluss noch einen Nussstrudel. Natürlich habe ich nicht alles probiert, aber den Nussstrudel habe ich verschlungen, denn ich will keine Magenverstimmungen riskieren. Beim Frühstück habe ich auch eine Frau so um 48 kennengelernt. Zu Fuss mit einem grossen Rucksack entlang der Donau ist sie für einige Tage unterwegs, und schafft so um die 25km pro Tag. Also sind neben den Motorrädern, Radfahrern auch Fussgänger entlang der Donau unterwegs!

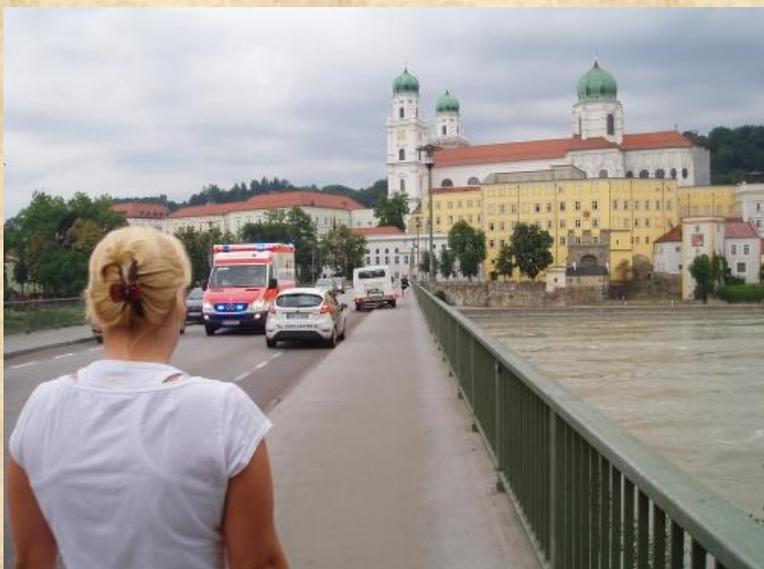


Vor Passau an der Donau fand ich diesen Tennisplatz mit Yachthafen



Auch das gibt es, Fähren im Zigarrenschaftelformat

Ich komme immer noch gut voran. Leider regnet es nach Passau bis nach Regensburg 2 ½ Stunden ununterbrochen. Das Regen-Set ziehe ich deshalb noch nicht an. Um 15.00 Uhr treffe ich auf einen Lanzmann. Zuerst dachte ich es sei eine italienische Flagge, doch ich fuhr langsam heran und wir sprachen ungarisch. Es ist unglaublich, dieser nette Herr im zarten Alter von 68 Jahren ist von Szeged (Südungarn) auf dem Weg nach London an die Olympischen Spiele! Diese Begegnung fand auf einsamer Landstrasse statt ohne Zeugen. Ohne Digitalkamera würde mir dies Niemand glauben. Jetzt kommt noch der Hammer. Achtet auf die weiteren Fotos, insbesondere auf den Velorahmen mit dem langen Klebestreifen!



In Passau auf der Brücke, hier ändert sich auch das Wetter



Nach Passau und vor Neumarkt treffe ich auf einen Lanzmann!

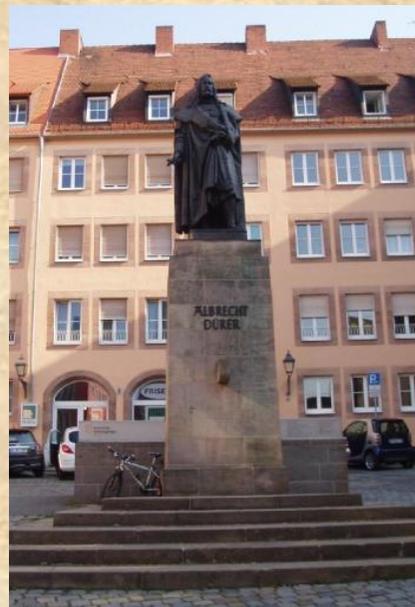


Olympische Auszeichnung ...

Herr Laszlo, Alter 68, aus Szeged, war mit dem Fahrrad an den Olympiaden in Barcelona, Atlanta, Sydney, Athen, Peking und nun London! Er glaube so um den 6. August 2012 dort anzukommen. Weiter sagte er, er ernähre sich von hochwertigen Nahrungsmitteln! Leider stand er unter Zeitdruck und wollte heute noch in Neumarkt ankommen. Nach 5 Min. haben wir uns verabschiedet. Jeder ging seinen Weg... und seine Gedanken...



In Nürnberg beim vereinbarten Treffpunkt beim Albrecht Dürer Denkmal. Bastians Aussicht auf den Doppelturm.



Hier noch ein Gedicht von Albrecht Dürer: **Es ist gar viel leichter, ein Ding zu tadeln als es selbst zu erfinden.** Um 17:50 und nach ca. 720 km bin ich müde aber gut bei Bastian in Nürnberg eingetroffen. Er zeigte mir seine grossartige Stadt. Am nächsten Tag geht es dann los. Die Innenstadt war wegen eines Festes abgesperrt.



In Nürnberg in einer Seitenstrasse liegt dieses Schmuckstück, Christkindlmarkt ohne Schnee auch schön sowie die vielen Gaststätten mit vielen Menschen

5.2. Anschluss: Nürnberg → Lausanne (2 ½ Tage)

Begleitung Spanien-Tour 2012

3. Tag; 26.07.2012

Gleich um 08:40 nachdem alles gepackt wurde, fahren wir zuerst zu Markus nach Eichstätt. Es geht jetzt über schöne Strassen mit 59 bis 65 km/h.



Bastian hat auch schon aufgepackt. Nachdem Markus bereits auf uns wartete, fuhren wir ins Grüne, dann wurde das NAVI mit dem Ziel gefüttert



Dieses Foto visualisiert unsere Unbeschwertheit. Wir stehen zwar auf dem Fahrradweg, doch begegneten wir nur 2 Spaziergängerinnen!



Dieses Foto zeigt unsere gute Stimmung bei bestem Wetter beim Wildcampieren



Die Schweiz ist jetzt wegen der Euro-Schwäche noch teurer geworden. Deshalb haben wir das Nötige in Deutschland eingekauft.

Nach wenigen Stunden Fahrt, mussten wir auch feststellen, dass wir die Synchronisierung der Roller, d.h. unterschiedliche Geschwindigkeiten, Tankabstände und Essensgewohnheiten abstimmen konnten. Ich werde den Moment nicht vergessen, als 2km vor einer Tankstelle bei mir das Benzin ausging, da ich ca. 15 km früher vollgetankt habe als Bastian. Mein 5 Liter Reservetank unter dem Sitz, kam erstmals zur Anwendung. Markus war in der besonderen Lage, da er ca. 8 Liter tanken konnte und so über 320km weit fahren konnte.

Bisher konnte ich bei einer konstanten Reisegeschwindigkeit von 55-59 km/h mit dem Roller ca. 200 Km weit fahren. Da wir aber nun mit 59-65 km/h unterwegs waren, hat sich nun auch der Tankabstand verändert! Unser Summen der DREI Motoren hat stets die Aufmerksamkeit erweckt!

Die folgenden Bilder habe ich am Rheinfall bei Schaffhausen in der Schweiz gemacht. Lasst die Bilder für sich sprechen. Die beiden Felsen mitten im Wasserfall, siehe langes Bild, werden jährlich mit frischem Beton, wie beim Zahnarzt gefüllt, sonst wären diese Touristenattraktionen bald weg.





Wieder in Deutschland beim NAVI-Zieleingeben, ohne Zickzackfahrten Schweiz-Deutschland wegen dem Grenzverlauf! Wie beim Picknick, nicht?



Jetzt endgültig in der Schweiz nach Waldshut



In der Schweiz im Jura wo es auf und ab ging



Im Jura, Ausblick auf La-Chaux-de-Fonds



Wildcamping nahe Biel mit schöner Aussicht auf Dorf und Felsen

Um 19:30 bauen wir die Zelte auf nachdem wir noch im Seebad uns erfrischt haben. Ein günstiger Campingplatz war nicht in der Nähe. Nachts hat es dann noch ein wenig geregnet und ich musste so um 02:00 Uhr noch das Zeltdach überziehen, denn bisher habe ich mein Zelt nur als Mückenschutz verwendet.



Endlich konnte ich meine Harre waschen und mich erfrischen. Das Seebad bei Biel ist eine gute Sache. Es herrschte Urlaubsstimmung

4. Tag; 27.07.2012

09:00 Uhr geht es weiter. Wir müssen ein Frühstück kaufen. Daher fahren wir in den Aldi und kaufen dort ein. Bastian ist erstaunt über die tiefen Preise. Ich mache ihm klar, das ist ALDI Schweiz mit anderen Preisen als die Konkurrenz. Wieder fahren wir auf und ab und kommen so an den Neuenburgersee mit den Weinhängen.





Am 5. Tag meiner Reise, also am 28. Juli 2012 um 14:30 sind wir gesund und ohne Zwischenfälle in Lausanne am Genfersee angekommen. Bastian füttert bereits das NAVI und ich posiere vor dem Genfersee. Auch Markus prüft sein Mobil.

Es ist kaum zu glauben, ich habe mein Versprechen Anschluss an Spanien-Tour-2012 eingehalten. Wir machen noch einige Fotos und beobachten, wie ein Dampfschiff gerade in den Hafen einfährt. Ja, jetzt ist mein Wendepunkt gekommen. Ich verabschiede mich von Bastian und Markus und wünsche ihnen gute Fahrt. Ich werde dann die Tourenberichte wieder genau lesen. Jetzt summt nur noch mein Roller einsam. Es war eine grossartige Tour. Auch konnte ich nach 2 ½ Jahren wieder Deutsch sprechen. Ebenfalls konnte ich die Köstlichkeiten, wie Joghurte in den Sorten Schokolade, Mokka, Vanille und Haselnuss geniessen. Das Wetter hat uns nicht enttäuscht und die Gruppenstimmung war auch gut. Schade, jetzt trennen sich unsere Wege wieder.

5.3. Rückfahrt: Lausanne → Sárvár (3 Tage)**5. Tag; 28.07.2012**

Um 15:00 Uhr mache ich mich auf den Rückweg nach Ungarn. Will aber zuvor noch meinen Vater in Winterthur besuche. Also heisst es Kilometer machen. Doch dann bemerke ich hinter dem rechten Oberschenkel starke Schmerzen. Ich muss nun vorzeitig einen Campingplatz aufsuchen und der Sache nachgehen. Doch noch vor dem Campingplatz auf der Hauptstrasse vor Murten ca. 50m vor dem Zebrastreifen, ich mit 65 km/h unterwegs, schert ein Einzelner aus einer Gruppe wartender Personen aus und quert die Zebrastreifen demonstrativ! Ich denke, was ist besser, eine Vollbremsung oder Vollgas geben. Ich entschloss mich für Vollgas geben. Welch ein Geschrei, Du Schw....h..., du Id...t, du verd.....usw. Ein lautes Gruppengebrüll wie bei einem Fussballspiel hat mich noch während der Weiterfahrt überholt! Schall ist immer noch schneller als Rollerfahren.

Ja, die Schweizer sind nun auch aus meiner Sicht merkwürdig. Erzwingen sie doch ihren rechtlichen Vortritt auf dem Zebrastreifen ohne Verluste. Auch Bastian hat im Jura noch vor Neuenburg fasst eine junge schwarzhhaarige Frau angefahren, da auch diese Frau das Vortrittsrecht erzwungen hat. Auch als wir in der Gruppe einen Velofahren bergauf überholt haben, habe ich noch gehört „merde“. Nun in Ungarn würde es kein Fussgänger wagen, das rechtliche Vortrittsrecht auf selbstmörderische Weise umzusetzen.

Da fällt mir doch auch noch der Schweizer Briefträger im Auto wieder ein, der mich an den Rand der Strasse gedrängt hat, und mich arrogant auf das fehlende Kennzeichen hingedeutet hat. Nachdem ich ihm erklärt habe, das ich aus Ungarn komme und es dort für 50ccm Roller keine Kennzeichenpflicht gebe, und auf der grünen Versicherungskarte anstelle des Kennzeichens, einfach die Roller Stamm-Nummer aufgeführt sei, er sich doch recht ordentlich entschuldigt hat! Allerdings weiss ich jetzt, dass die Schweizer Briefträger bestimmt in Kooperation mit der schweizerischen Polizei zusammenarbeiten. Gibt es denn einen anderen Grund, warum mich ein einfacher Briefträger im Auto derart nötigen darf?

Das erste Mal im Leben, habe ich einen bitteren Beigeschmack von der Schweiz. Mein Respekt gebührt den Fussgängern, die zuerst abwarten, prüfen und dann vorsichtig die Zebrasteifen überqueren.

Die folgenden Bilder dokumentieren dann meinen Halt in Camping les 3 lacs bei Sugiez. Um 17:30 habe ich dann das Zelt mit Regenschutz aufgestellt, alles eingezwängt, mich geduscht und den rechten Oberschenkel genauer angesehen. Hinten habe ich dann grosse Blasen und rote Stellen festgestellt. Ich hatte noch nie Blasen ab Oberschenke, wohl aber an den Füßen. Nun ich habe meine SOS-Apotheke aus dem Rucksack hervorgesucht und mich verarztet. Danach habe ich mich hingelegt und bin eingeschlafen.

Der Preis CHF 19.05 (für eine Person 8.–, für ein kleines Zelt 8.–, für einen obligatorischen Müllsack 1,70 und der Rest Kurtaxe). Ich fand den Preis nicht günstig, war aber frohe, einen Platz gefunden zu haben. Nachts war es auch hier still. Weitere Details kann man hier finden: www.camping-les3lacs.ch .



Camping les 3 lacs, in CH-1786 Sugiez. Die Anlage ist gepflegt, hat einen Yachthafen, Schwimmbad. Nur .ca. 10% sind nicht Dauercamper!

6. Tag; 29.07.2012

Schon 08:00 Uhr war ich auf dem Roller, und wollte nicht zu Unzeit beim Vater in Winterthur eintreffen. Ab Bern bis Deutschland hat es geregnet, so dass ich das neue Regen-Set erstmals anziehen musste. Es war dicht. Um 12:30 mache ich beim Vater einen Blitzbesuch. Ich hatte nie einen guten Draht zum Vater aber 2 ½ Jahre nicht gesehen, ist schon eine lange Zeit. Beruhig konnte ich nun nach Hause fahren. Hier noch ein Bild von Rorschach am Bodensee und ich im Regen-Set.



Am Nachmittag bei der Aral Tankstelle, D-87616 Marktoberdorf, konnte ich den Roller durch den elektrischen Anlassen nicht starten. War es der Regen? Nun ich drückte den Roller vorwärts und er sprang an. Ich konnte meine Fahrt vorsetzen. Spät um 20:10 kam ich am Dorfende auf dem Campingplatz „Terrassen-Camping am Richterbichl" an. Der Platz hat für einen Roller und ein kleines Zelt „Zehn fünfzig“ gekostet. Ich dachte mir ist günstig.



Links ist das blaue Zelt und rechts davon der Roller



Der mit der Zigarette wollte beim Chef Punkte machen!



Hier eine Kurzgeschichte zum schönen Mädchel:

Ich musste noch schnell auf das WC, und auf dem Weg dorthin habe ich diese fröhliche Bayrische Gruppe erblickt. Man konnte sie auch nicht überhören! Spontan zückte ich die Digitalkamera, und fragte: „ob ich ein Bild machen könne“? Sofort erhielt ich vom Mann mit der Zigarette die Antwort: „Was zahlst dafür“? Ich sagte: „ich komme aus Ungarn und möchte für meine Frau dieses Bild machen“. In diesem Moment übernahm der Chef das Kommando und sagte: „Die Ungaren haben uns aus der Patsche geholfen, fotografiere uns das kostet nichts“. So tat ich es auch. Ich ging zurück zum Zelt, nahm eine dunkle Schweizer Schokolade raus und brachte sie der hübschen Braut. Daraufhin kam der Campingbesitzer und sagte „Warum gebe ich dies immer denen, die schon alles haben“? Nun meine Antwort war: „Die die alles schon haben, haben immer gute Laune..., was ist falsch daran“! Es herrschte Stille, doch das Biergebrüll nahm seinen Fortgang. Ich dachte, der Chef ist ganz schön raffiniert, hat er seinen Punktesammler vom Gesichtsverlust bewahrt!

7. Tag; 30.07.2012

Um 08:00 Uhr fuhr ich weiter. Ich kaufe noch Lebensmittel ein und tanke bei der BP Tankstelle, A-6344 Walchsee. Gut dachte ich und wollte den Roller elektrisch anlassen. Ich habe es dann auch mit Anstossen und mit dem Kickstarter versucht, alles erfolglos. In meiner Verzweiflung ging ich nochmals zur Tankstelle hinein, und fragte den Kassier, ob es hier einen Rollerservice gebe. Die Antwort hat mich erschlagen: „Ja, gleich nebenan im blauen Gebäude“. Ich konnte es nicht glauben. Das war wie „Tannenzapfen wären jetzt gut für das Feuer“, Bastian und Markus wissen wovon ich spreche! Doch dieses Foto beweist es.



Dies ist die Werkstatt Georg Greiderer, A-6344 Walchsee

Das Problem mit der Zündkerze hatte noch ein Nachspiel. Denn ich konnte keine passende Ersatzkerze bekommen. Die Kerze wurde gereinigt und die beiden jungen Männer konnten nach mehrfachem Versuch dann den Roller starten, und ich konnte weiterfahren. Kosten Euro 7,50.

Ich bekam den Tipp in der nächsten Ortschaft bei der Shell Tankstelle, A-Kössen mit Rollerwerkstatt eine Kerze zu kaufen. Leider hatte auch diese Werkstatt keine Kerze, dafür habe ich grünes Motorenöl gekauft und die Kerze wurde nochmals gereinigt. Kosten Euro 14,90.

Enttäuscht fuhr ich weiter und sah ein Honda Garage, bzw. Autohaus Ebner Honda (hatten auch Honda Roller) in A-5700 Zell am See. Die Dame an der Rezeption war eine nette Ziege und sagte, der Chef hat immer viel Arbeit. Durch Freundlichkeit hat dann die Dame den Chef geholt. Dieser sah mich an und ich sagte, ich komme aus Ungarn und möchte eine neue Kerze kaufen, die man gleich einbauen könne. Sofort hat der Chef eine neue Kerze gesucht und diese montiert. Dabei hat er noch das Zündkabel geprüft und eine Dichtung eingebaut. Den Roller konnte ich wieder elektrisch starten. Ich habe dem Chef gesagt, er sei ein Engel. Dabei habe ich mir gedacht, so ein reicher Mann von einem Honda Autohaus hat keine Angst seine Finge schmutzig zu machen, indem er ohne Schutzanzug einfach unter den Roller kroch und die Arbeit erledigte. Ja, es gibt auch in Österreich noch Helden, die eine Medaille für humanitäre Dienste verdient hätten. Kosten nur Euro 8.-- .

Es war schon 23:00 Uhr und es regnete in Strömen. Zudem war es kalt und nass und durch die Regentropfen auf dem Visier wurde ich durch die entgegenkommenden Autos arg geblendet. Ich beschloss in St. Michael den Regen und die Dunkelheit einfach auszusitzen. Überall rauchten die Kamine. Dies im Juli?



8. Tag; 31.07.2012

Um 05:00 Uhr war es soweit, es war heller und es hat nicht mehr geregnet. Ich fuhr nun weiter Richtung Ungarn.



In Österreich nahe Fischbach, es geht rauf und runter



In Österreich nahe Liezen, im mache Fahrt

In Österreich hatte es heftig geregnet und ich stand mehrfach vor dem Totalstillstand. Dieses Mal war die alte Bundesstrasse nach Graz gesperrt und die Umleitung erfolgte über die Autobahn. Nun ich fuhr beim Schild Umleitung in der Region A-8775 Kalwang weiter, und fand mich in Front von 2 Österreichischen Polizeibeamten wieder, die vor dem Schild Fahrverbot positioniert waren! Unverblümt forderte ich die beiden Polizisten mit einer Bitte auf: „Wie kann die Österreichische Polizei einem Ungarischen Staatsangehörigen bei der Weiterfahrt behilflich sein, wenn er doch mit dem Roller die Umleitung auf die Autobahn nicht umsetzen darf“? Die Polizisten fragten noch nach einigen Dingen, woher ich komme und wohin ich wollte. Daraufhin sagte der ältere der beiden Polizisten, er werde einfach wegschauen. Ja, wieder ein Beamter mit Herz, der es verdient hätte einen Nobelpreis für humanitäres Handeln überreicht zu bekommen. Ich fuhr dann los. Soweit ich sehen konnte viele Murenniedergänge (Lawinen aus Stein/Erde) habe das Tal und die Bundesstrasse versperrt. Nur auf einem schmalen Streifen konnte ich mit dem Roller durch.



Dies ist das letzte Bild in der Region A-Hartberg um 08:00, ca. 70km vor der Grenze zu Szombathely. Dort war es wieder warm und trocken!

Ja, jetzt ist es zu ende. Aber wer eine Reise tut, hat viel zu erzählen, welche Dichter hat dies gesagt?

Ich bin dann um 12:30 wohl zu Hause angekommen. Bis auf die Blasen am Oberschenkel mit dem Dauerschmerz, und der falschen Zündkerze sowie den gesperrten Strassen hatte ich keinerlei Problem, weder mit der Gesundheit noch mit dem Roller. Möge ich noch viele weiter Toure haben.

6. Ausgaben und Statistik

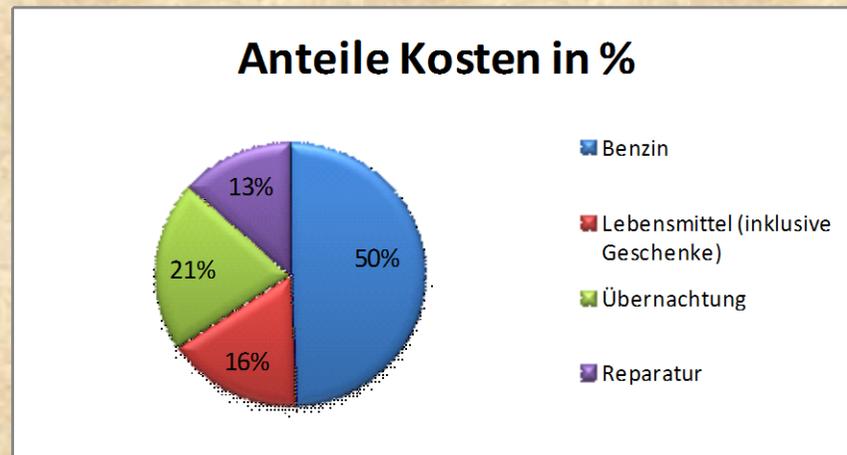
Tage	Zeit	Was	CHF	Kurs	Euro	Liter	Km-Stand	km Tank- distanzen	km pro Tag	Euro pro Tag	Ölstand	Technische Probleme
1. Tag	7.15 h	km-Stand vor Fahrtbeginn					2971				aufgefüllt	
24.07.12		Bz Benzin, Tankstelle A-xxxxxx Müllendorf			6.45	4.40	3086	115				
		Bz Benzin, BP Tankstelle, A-4360 Grein			6.29	4.14	3284	198				
		Ün Übernachtung Privatzimmer & Frühstück, A-4081 Hartkirchen			19.00							
	17.57 h	km-Stand nach Fahrten					3377		406	31.74		
2. Tag	9.00 h	km-Stand vor Fahrtbeginn					3377				aufgefüllt	
25.07.12		Bz Benzin, Tankstelle a.d. B, D-94554 Moos			6.95	4.24	3481	197				
		Bz Benzin, OMV Tankstelle, D-90592 Schwarzenbruck			7.40	4.54	3667	186				
		Lebensmittel ca.			6.00							
		Ün Übernachtung bei Bastian D-Nürnberg			0.00							
	17.51 h	km-Stand nach Fahrten					3691		314	20.35		
3. Tag	8.40 h	km-Stand vor Fahrtbeginn					3691					
26.07.12		Bz Benzin, OMV Tankstelle, D-86637 Wertingen (Reservetank)			8.76	5.31	3867	200				
		Lm Lebensmittel Tankstelle			0.89							
		Bz Lebensmittel, D-88348 Bad Saulgau			5.91							
		Ün Übernachtung Wildcamping nahe D-Sigmaringen			0.00							
	19.28 h	km-Stand nach Fahrten					4050		359	15.56		
4. Tag	9.00 h	km-Stand vor Fahrtbeginn					4050					
27.07.12		Bz Benzin, Aral Tankstelle, D-88630 Pfullendorf			8.24	4.85	4054	187				
		Lm Lebensmittel Norma, D-88630 Pfullendorf			2.46							
		Lm Lebensmittel Lidl, D-79787 Lauchringen			4.33							
		Bz Benzin, coop Tankstelle, CH-5113 Holderbank	6.25	125	5.00	3.65	4213	159				
		Ün Übernachtung Duschen Seefreibad nahe CH- Biel	3.50	125	2.80							
	20.30 h	Ün Übernachtung Wildcamping nahe CH- Biel			0.00							
		km-Stand nach Fahrten					4365		315	22.83		

Tage	Zeit	Was	CHF	Kurs	Euro	Liter	Km-Stand	km Tank- distanzen	km pro Tag	Euro pro Tag	Ölstand	Technische Probleme
5. Tag	8.30 h	km-Stand vor Fahrtbeginn					4365					
28.07.12	Bz	Benzin, Notensautomat CH-Welschland ca. Euro-Note			5.00	2.50	4391	178				
	Lm	Lebensmittel Aldi, CH-2000 Neuchâtel	4.10	125	3.28							
	14.33 h	Lm CH Schokolade f. Ehefrau, Migros, CH-1010 Lausanne	30.20	125	24.16							
	Bz	Benzin, AGIP Route de Berne, CH-1010 Lausanne (RT)	10.30	125	8.24	5.58	4529	138				
	17.30 h	Ün Übernachtung Camping les 3 lacs, CH-1786 Sugiez	19.05	125	15.24							
		km-Stand nach Fahrten					4612		247	55.92	ca. 60%	
6. Tag	8.00 h	km-Stand vor Fahrtbeginn					4612					
29.07.12	Bz	Benzin, coop Tankstelle, CH-3360 Herzogenbuchsee	6.70	125	5.36	3.95	4689	160				
	Bz	Benzin, Esso Tankstelle, CH-9200 Gossau	8.05	125	6.44	4.53	4860	171				
	Bz	Benzin, Aral Tankstelle, D-87616 Marktoberdorf			7.46	4.47	5027	167				Elektrischer Starter geht zeitweise nicht!
	20.10 h	Ün Übernachtung Terrasse-Camping Richterbichel, D-82401 Rottenbuch			10.50							
		km-Stand nach Fahrten					5080		468	29.76		
7. Tag	8.00 h	km-Stand vor Fahrtbeginn					5080				ca. 40%	
30.07.12	Lm	Lebensmittel D-82418 Murnau			0.78							
	12.15 h	Bz Benzin, BP Tankstelle, A-6344 Walchsee			7.52	4.95	5228	201				Kann Roller nicht Starten!
	Lm	Lebensmittel Tankstelle			1.19							
	13.00 h	Rep Reparatur, Georg Greiderer, A-6344 Walchsee, 2 Junges tun bestes			7.50							Kerze reinigen, Roller starten!
	13.50 h	Rep Reparatur, Shell Tankstelle, A-Kössen mit Rollerwerkstatt tun bestes			14.90						aufgefüllt	Kerze reinigen, Öl kaufen
	14.00 h	Rep Rep. Autohaus Ebner Honda (Roller) A-5700 Zell am See, bin zufrieden!			8.00							Chef montiert neue Kerze & justiert Kabel mit Dichtung!
	Bz	Benzin, BP Tankstelle, A-5541 Altenmarkt			7.43	4.83	5402	174				
	Bz	Benzin, OMV Tankstelle, A-8775 Kalwang			5.41	3.71	5530	128				
	23.00 h	Ün Übernachtung, bzw. wegen Regen und Dunkelheit im Bushäuschen			0.00							
		km-Stand nach Fahrten ca.					5530		450	52.73		
8. Tag	5.00 h	km-Stand vor Fahrtbeginn					5530					Elektrischer Starter geht
31.07.12	Bz	Benzin, X-Tankstelle, A-Dümbach ca.			4.50	2.00	5680	150				zeitweise wieder?
	12.30 h	km-Stand nach Fahrten					5798		268	4.50		
Gesamttotal:					233.39	67.65	2827		2827	233.39		

Legende:		
Bz	Benzin	112.36
Lm	Lebensmittel (inklusive Geschenke)	37.09
Un	Übernachtung	47.54
Rep	Reparatur	30.4
Total Ausgaben in Euro		227.39

Statistik:		
*)	Benzinverbrauch in Liter pro 100km	2.39
	Maximale Tagesleistung in km	468
	Durchschnittliche Tagesleistung in km bei 8 Tagen	353
	Durchschnittliche Ausgaben pro Tag in Euro bei 8 Tagen	29.17

*) Geschwindigkeiten: Hinfahrt 55-59 km/h, Begleitung 59-65 km/h, Rückfahrt 59-70 km/h
 Reparatur (Die in Ungarn gekaufte Ersatzkerze war die falsche!)
 Alle Angaben sind unverbindlich, erstellt durch Michael Nagy / 01.08.2012



Der Übeltäter, die Kerze links war die falsche!